

# Inhaltsverzeichnis

	Rn. Seite
<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....	VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XIX
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	XXIII
<b>§ 1 Allgemeines</b> .....	1 1
A. Klausurbearbeitung .....	1 1
B. Allgemeine Grundlagen des Strafrechts .....	2 1
I. Geschichtlicher Überblick .....	2 1
II. Das gegenwärtige Sanktionssystem .....	3 2
III. Strafzwecke – Sinn und Zweck der Strafe .....	4 2
IV. Nullum crimen, nulla poena sine lege .....	9 7
1. Ausschluss vom Gewohnheitsrecht (lex scripta) .....	10 7
2. Bestimmtheitsgebot (lex certa) .....	10 7
3. Analogieverbot (lex stricta) .....	11 7
4. Rückwirkungsverbot (lex praevia) .....	12 11
V. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts .....	13 12
1. Grundsatz: Territorialitätsprinzip .....	13 12
2. Ausnahmen vom Grundsatz .....	14 14
3. Strafrecht in den neuen Bundesländern .....	15 14
4. Sonderproblem: Mauerschützenprozesse .....	16 15
VI. Die verschiedenen Handlungsbegriffe .....	19 17
1. Kausale Handlungstheorie .....	20 17
2. Finale Handlungstheorie .....	21 17
3. Soziale Handlungstheorie .....	22 18
4. Personale Handlungstheorie .....	23 18
<b>§ 2 Die Zurechnung eines Erfolges zur Person des Täters</b> .....	26 20
I. Die Voraussetzungen der Zurechnung im Einzelnen .....	27 20
1. Die Ursächlichkeit der Täterhandlung für den eingetretenen Erfolg .....	27 20
2. Der rechtliche Zusammenhang zwischen Täterhandlung und Erfolg (objektive Zurechnung) .....	31 24
a) Risikoverringerung .....	32 25
b) Fehlen rechtlicher Relevanz .....	33 25
c) Erfolge außerhalb des Schutzbereichs der Norm .....	34 26
d) Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	35 27
e) Fremdverantwortung .....	40 30

## Inhaltsverzeichnis

3. Sonderproblem: Regressverbot .....	56	43
II. Klausurprüfungsreihenfolge .....	59	46
<b>§ 3 Die subjektive Zurechnung (Vorsatz) .....</b>	<b>62</b>	<b>49</b>
I. Die Wissensseite im Vorsatz (kognitives Element) .....	63	49
1. Kenntnis der Tatumstände und ihres Bedeutungsgehaltes .....	63	49
2. Parallelwertung in der Laiensphäre .....	64	49
3. Sachgedankliches Mitbewusstsein .....	68	50
4. Keine Notwendigkeit einer objekts- und handlungsbezogenen Konkretisierung des Vorsatzes .....	71	52
5. Notwendigkeit einer zeitlichen Koinzidenz des Vorsatzes (sog. Simultaneitätsprinzip) .....	72	53
II. Die Willensseite im Vorsatz (voluntatives Element) .....	75	56
1. Frank'sche Formel .....	75	56
2. Wahrscheinlichkeitstheorie .....	76	56
3. Möglichkeitstheorie .....	77	57
4. Gleichgültigkeitstheorie .....	78	57
5. Theorie von der unabgeschirmten Gefahr (Herzberg) .....	79	57
6. Billigungstheorie .....	80	57
7. Ernstnahmetheorie (h. L.) .....	81	57
8. Gefährdungstheorie .....	82	58
9. Zusatz: Der dolus eventualis in der Klausurbearbeitung .....	83	59
III. Irrtumsprobleme im Rahmen des subjektiven Tatbestandes .....	85	61
1. Wesentliche und unwesentliche Abweichungen vom Kausalverlauf .....	85	61
2. Aberratio ictus und error in persona vel obiecto .....	88	63
3. Abschlusshinweis zum Vorsatz .....	96	69
IV. Tatbestandsannex: Objektive Bedingungen der Strafbarkeit .....	99	70
<b>§ 4 Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>100</b>	<b>71</b>
<b>A. Notwehr (Nothilfe), § 32 StGB .....</b>	<b>100</b>	<b>71</b>
I. Allgemeines .....	100	71
II. Die notwehrfähigen Güter .....	101	71
III. Die Voraussetzungen des Notwehrrechts .....	106	74
1. Angriff .....	106	74
2. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	108	75
a) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei Rechtfertigung des Angreifers .....	108	75
b) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei sorgfaltsgemäßem Verhalten des Angreifers .....	111	77
3. Gegenwärtigkeit des rechtswidrigen Angriffs .....	112	78
4. Verteidigungshandlung .....	115	81
5. Erforderlichkeit .....	118	82

6. Gebotenheit (= sozialethisch bedingte Einschränkungen der Notwehr) .....	121	87
a) Der Angriff von Schuldlosen oder gemindert Schuldfähigen .....	121	87
b) Der provozierte Angriff .....	122	88
c) Der geringfügige Angriff .....	123	93
d) Der Angriff innerhalb von Garantenbeziehungen .....	124	93
e) Der Erpressungsangriff (sog. Chantage) .....	125	94
f) Der von Polizisten abzuwehrende Angriff .....	127	94
g) Der Angriff ohne körperliche Gewalt (Art. 2 IIa i. V. m. I 2 EMRK) .....	128	99
7. Verteidigungswille .....	129	100
8. Nothilfe, § 32 II Alt. 2 StGB .....	132	103
 <b>B. Einwilligung</b> .....	135	110
I. Vorbemerkung .....	135	110
II. Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung (zugleich Prüfungsschema) .....	136	111
1. Disponibilität des Rechtsguts (Verfügungsbefugnis des Einwilligenden über das Rechtsgut) .....	136	111
2. Zeitpunkt der Einwilligung .....	137	115
3. Freiheit und Ernstlichkeit der Einwilligung .....	138	115
4. Einsichtsfähigkeit des Einwilligenden .....	140	116
5. Subjektives Merkmal .....	143	118
 <b>C. Mutmaßliche Einwilligung</b> .....	146	124
 <b>D. Hypothetische Einwilligung</b> .....	146a	125
 <b>E. Rechtfertigender Notstand, §§ 228 BGB, 904 BGB, 34 StGB</b> .....	147	128
I. Prinzip des überwiegenden Interesses .....	147	128
II. Notstände nach bürgerlichem Recht gem. §§ 228, 904 BGB .....	148	128
1. Defensiver Notstand, § 228 BGB .....	148	128
2. Aggressiver Notstand, § 904 BGB .....	149	129
III. Notstand nach § 34 StGB .....	150	130
1. Notstandslage .....	151	130
a) Rechtsgut .....	151	130
b) Gefahr .....	152	130
c) Gegenwärtigkeit .....	153	131
2. Erforderlichkeit der Notstandshandlung .....	154	131
a) Geeignetheit .....	155	131
b) Mildestes Mittel .....	156	131
3. Abwägung der widerstreitenden Interessen .....	157	131
4. Subjektives Rechtfertigungselement .....	160	136
5. Angemessenheit der Tat .....	161	136
 <b>F. Weitere wichtige Rechtfertigungsgründe außerhalb des StGB-AT</b> .....	162	138
I. Erlaubte Selbsthilfe nach §§ 229, 230 BGB .....	162	138
II. § 241a BGB als strafrechtlicher Rechtfertigungsgrund .....	163	139

## Inhaltsverzeichnis

III. Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Ehrverletzungen, § 193 StGB .....	164	139
IV. Züchtigungsrecht .....	165	140
V. Vorläufige Festnahme, § 127 I StPO .....	166	141
 <b>§ 5 Schuld</b> .....	167	144
<i>A. Allgemeines</i> .....	167	144
<i>B. Schulpflichtigkeit</i> .....	168	144
I. Schulpflichtigkeit wegen fehlender Reife .....	169	144
1. Kinder .....	169	144
2. Jugendliche .....	170	144
II. Schulpflichtigkeit wegen seelischer Störungen, § 20 StGB .....	171	145
1. Krankhaft seelische Störungen .....	171	145
2. Tiefgreifende Bewusstseinsstörungen .....	173	145
3. Schwachsinn .....	174	146
4. Seelische Abartigkeiten .....	175	146
III. Maßgeblicher Zeitpunkt .....	176	146
1. Zur Tatzeit .....	176	146
2. Actio libera in causa .....	177	146
a) Vorsätzliche actio libera in causa bei Erfolgsdelikten .....	178	148
b) Fahrlässige actio libera in causa bei Erfolgsdelikten und vorsätzliche actio libera in causa bei eigenhändigen Delikten .....	182	149
c) Prüfungsschema zur actio libera in causa .....	185	153
d) Insbesondere: § 323a StGB .....	186	154
<i>C. Unrechtsbewusstsein</i> .....	187	156
I. Definition .....	187	156
II. Ausschlussgründe .....	188	156
<i>D. Entschuldigungsgründe</i> .....	190	158
I. Entschuldigender Notstand, § 35 I StGB .....	191	158
1. Notstandslage .....	192	158
2. Rettungshandlung .....	193	158
3. Ausnahmen .....	194	159
II. Überschreitung der Notwehr .....	195	160
1. Überschreitung der Grenzen der Notwehr = Notwehrrezess ..	196	160
2. Verwirrung, Furcht oder Schrecken .....	197	161
a) Sonderproblem 1: Bewusste Notwehrüberschreitung .....	198	161
b) Sonderproblem 2: Notwehrrezess bei provoziertener Notwehrhandlung .....	199	161
III. Sonstige streng begrenzte Fälle .....	202	165
1. Gewissenstat .....	202	165
2. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand (meist in Form des quantitativen Lebensnotstands) .....	204	167
3. Insbesondere: Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	209	172

<i>E. Irrtumsfragen im Bereich der Schuld</i> .....	211	173
I. Irrtum über die Existenz oder die Grenzen eines Rechtfertigungsgrundes = Erlaubnis(grenz-)irrtum .....	211	173
II. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes = Erlaubnistatbestandsirrtum .....	212	174
1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	213	174
2. Eingeschränkte Schuldtheorie .....	214	174
3. Rechtsfolgenverweisende eingeschränkte Schuldtheorie .....	215	175
4. Strenge Schuldtheorie .....	216	176
III. Doppelirrtum .....	219	178
IV. Irrtum über sachliche Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes .....	220	179
V. Sonderproblem: Gilt § 33 StGB beim sog. Putativnotwehrexzess? .....	221	180
<b>§ 6 Täterschaft und Teilnahme</b> .....	222	181
<i>A. Täterschaft</i> .....	222	181
I. Unmittelbare Täterschaft .....	222	181
II. Mittäterschaft (zugleich Aufbauschema für die Klausur) .....	223	181
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Mittäterschaft .....	223	181
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Mittäterschaft .....	224a	182
a) Der gemeinsame Tatplan .....	224a	182
b) Die gemeinsame Ausführungshandlung .....	227	186
III. Versuchte Tat in Mittäterschaft .....	232	192
IV. Mittelbare Täterschaft .....	233	192
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der mittelbaren Täterschaft .....	233	192
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	235	193
a) Mittelbare Täterschaft kraft Nötigung (Nötigungsherrschaft) .....	236	194
b) Mittelbare Täterschaft kraft Irrtums (Irrtumsherrschaft) .....	237	194
c) Mittelbare Täterschaft kraft Benutzung von Unerwachsenen, Schuldunfähigen oder vermindert Schuldfähigen .....	248	201
d) Mittelbare Täterschaft kraft organisatorischer Machtapparate (Organisationsherrschaft) .....	249	202
e) Mittelbare Täterschaft bei sog. qualifikationslosem Werkzeug .....	250	202
f) Mittelbare Täterschaft durch Einsatz eines sog. absichtslosen dolosen Werkzeugs .....	251	203
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	251a	204
a) Allgemeines .....	251a	204

## *Inhaltsverzeichnis*

b) Sonderproblem: Irrtümer des Hintermanns über tatherrschaftsbegründende Umstände .....	251b	204
V. Versuchte Tat in mittelbarer Täterschaft .....	252	205
<b>B. Teilnahme</b> .....	253	205
I. Die Anstiftung .....	254	206
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Anstiftung .....	254	206
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Anstiftung .....	255	207
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde – mindestens versuchte – Haupttat ..	255	207
b) Teilnahmebeitrag .....	256	207
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Anstiftung .....	258	209
a) Vorsatz des Anstifters bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	258	209
b) Vorsatz des Anstifters bezüglich eigener Anstiftung .....	263	214
II. Die Beihilfe .....	264	214
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Beihilfe .....	264	214
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Beihilfe .....	265	215
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde Haupttat .....	265	215
b) Teilnahmebeitrag .....	266	215
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Beihilfe .....	272	221
a) Vorsatz des Gehilfen bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	272	221
b) Vorsatz des Gehilfen bezüglich eigener Beihilfe .....	273	221
<b>C. Versuch der Beteiligung</b> .....	276	224
I. Versuchte Anstiftung zum Verbrechen, § 30 I StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	276	224
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau .....	276	224
2. Einzelheiten zum Tatentschluss bezüglich der Anstiftung .....	277	225
3. Einzelheiten zum unmittelbaren Ansetzen zur Anstiftung .....	281	225
4. Einzelheiten zum Rücktritt .....	281a	226
II. Verbrechensverabredung und ähnliche Beteiligungsvorstufen, § 30 II StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	282	228
III. Versuchte Beihilfe .....	283	228
<b>§ 7 Der Versuch</b> .....	284	229
I. Allgemeines .....	285	230
II. Der Versuchstatbestand im Einzelnen .....	286	230
1. Inhalt .....	286	230
2. Der Tatentschluss .....	287	230
a) Unbedingter Handlungswille (vorbehaltloser Tatentschluss) .....	287	230

b) Strafbarkeit des untauglichen Versuchs im Falle des abergläubischen und grob unverständigen Versuchs . . . . .	288	231
c) Abgrenzung untauglicher Versuch – Wahndelikt . . . . .	290	232
3. Abgrenzung Vorbereitungshandlung – Versuch . . . . .	294	238
4. Versuchsbeginn bei bestimmten Deliktsbegehungsweisen . . . . .	303	243
a) Versuchsbeginn beim Unterlassungsdelikt . . . . .	303	243
b) Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft . . . . .	304	244
c) Versuchsbeginn beim beendeten Versuch . . . . .	305	244
d) Versuchsbeginn bei Mittäterschaft . . . . .	308	246
<b>§ 8 Rücktritt vom Versuch . . . . .</b>	<b>311</b>	<b>249</b>
<i>A. Grund der Strafbefreiung und Stellung innerhalb des Deliktsaufbaus . . . . .</i>	<i>311</i>	<i>249</i>
I. Strafbefreiungsgrund . . . . .	311	249
II. Rechtsnatur und Stellung im Deliktssystem . . . . .	312	249
<i>B. Der Rücktritt nach § 24 I StGB (zugleich Prüfungsschema) . . . . .</i>	<i>313</i>	<i>249</i>
I. Festlegung des Versuchsstadiums . . . . .	313	249
1. Fehlgeschlagener Versuch . . . . .	313	250
2. Unbeendeter Versuch . . . . .	315	253
3. Beendeter Versuch . . . . .	316	253
II. Festlegung der Rücktrittsanforderungen . . . . .	318	254
1. Unbeendeter Versuch, § 24 I 1 Alt. 1 StGB . . . . .	318	254
a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Aufgabe . . . . .	318	254
b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit . . . . .	319	255
2. Beendeter Versuch . . . . .	320	256
a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Verhinderung der Vollendung (§ 24 I 1 Alt. 2 StGB) bzw. ernsthaftes Bemühen um Vollendungsverhinderung . . . . .	320	256
b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit . . . . .	321	257
<i>C. Problematische Fälle und besondere Rücktrittskonstellationen in der Klausurdarstellung . . . . .</i>	<i>322</i>	<i>257</i>
I. Rücktritt von wiederholter Ausführungshandlung . . . . .	322	257
II. Die Abgrenzung der Rücktrittsalternativen des § 24 I 1 Alt. 2 von § 24 I 2 StGB . . . . .	324c	266
III. Rücktritt vom Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts nach Eintritt des Erfolges . . . . .	325	268
IV. Rücktritt vom Unterlassungsversuch . . . . .	326a	270
<i>D. Der Rücktritt vom Versuch nach § 24 II StGB (zugleich Prüfungsschema) . . . . .</i>	<i>329</i>	<i>274</i>
I. Hinweise zur Einordnung des § 24 II StGB innerhalb der Deliktsprüfung . . . . .	329	274
II. Allgemeine Voraussetzungen eines strafbefreienden Rücktritts nach § 24 II StGB . . . . .	330	275

## Inhaltsverzeichnis

III. Die einzelnen Fallgruppen des § 24 II StGB und ihre Voraussetzungen .....	331	275
1. Objektive Rücktrittsvoraussetzungen .....	331	275
a) Die Vollendung der Tat ist nicht eingetreten .....	331	275
b) Die Vollendung der Tat ist unabhängig von dem früheren Tatbeitrag des Beteiligten eingetreten .....	331	276
2. Subjektive Rücktrittsvoraussetzung .....	332	276
 <b>§ 9 Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt</b> .....	333	277
<i>A. Klausurprüfungsreihenfolge</i> .....	333	277
<i>B. Einzelheiten</i> .....	334	280
I. Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen .....	334	280
II. Die Rechtsfigur des Unterlassens durch Tun .....	335	280
III. Schutzgaranten und Überwachungsgaranten .....	337	283
IV. Die einzelnen Garantenstellungen .....	338	283
1. Schutzgarantenstellungen .....	338	283
a) Garantenstellung aufgrund enger persönlicher Verbundenheit .....	338	283
b) Garantenstellung aus Gefahrengemeinschaft .....	341	286
c) Garantenstellung aus tatsächlicher freiwilliger Übernahme von Schutz- und Beistandspflichten .....	342	287
2. Überwachungsgarantenstellungen .....	352	297
a) Garantenstellung aus vorangegangenem gefährlichen Tun (= Ingerenz) .....	352	297
b) Garantenstellung aus der Herrschaft über bestimmte Gefahrenquellen (= Verkehrssicherungspflicht) .....	367	309
c) Garantenstellung aus verantwortlicher Stellung in bestimmten Räumlichkeiten .....	368	310
d) Garantenstellung aufgrund der Verantwortlichkeit für fremdes Verhalten .....	373	313
<i>C. Sonderproblem: Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt</i> ..	373a	313
 <b>§ 10 Fahrlässiges und erfolgsqualifiziertes Delikt</b> .....	374	316
I. Das Fahrlässigkeitsdelikt .....	374	316
1. Das fahrlässige Begehungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	374	316
2. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	375	319
II. Das erfolgsqualifizierte Delikt .....	376	321
1. Das erfolgsqualifizierte Delikt im Klausurprüfungsaufbau ..	376	321
2. Einzelheiten zum erfolgsqualifizierten Delikt .....	377	321
3. Der Versuch einer Erfolgsqualifikation .....	381	324
4. Die Anstiftung zur Erfolgsqualifikation .....	381a	326

<b>§ 11 Konkurrenzen</b> .....	382	329
<i>A. Allgemeines</i> .....	382	329
<i>B. Einzelheiten</i> .....	383	329
I. Grundsatz: Handlungseinheit löst Tateinheit aus .....	383	329
II. Ausnahme: Keine Tateinheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	385	330
1. Spezialität .....	385	330
2. Subsidiarität .....	386	330
3. Konsumtion .....	387	331
III. Grundsatz: Handlungsmehrheit löst Tatmehrheit aus .....	388	331
IV. Ausnahme: Keine Tatmehrheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	389	331
V. Sonderproblem: Dauerdelikte .....	390	332
VI. Abschaffung des Rechtsinstituts des Fortsetzungszusammenhangs .....	391	332
VII. Abschlussfall zu den Konkurrenzen .....	392	333
<i>Sachverzeichnis</i> .....		335